

Truck Stop in Neukenroth Die Country-Legende lebt

Das einzige regionale Konzert seit langer Zeit gaben die Country-Altvorderen der Republik in der Zecherhalle im oberfränkischen Neukenroth bei Kronach. Fans aus ganz Deutschland – Autokennzeichen von Hamburg, München, Dresden und Köln waren zu sehen – hatten weite Anfahrtswege in Kauf genommen, um die „Cowboys von der Waterkant“ in der schmucken Halle des Volkstrachtenvereins Zechgemeinschaft Neukenroth e.V. zu erleben und erfuhren, dass die Legende lebt und zwar heftig. Auch nach 35 Jahren auf der Bühne riss die fast vollständige Originalbesetzung die Fans von acht bis achtzig mit. Der junge Sologitarrist Dirk Schlag kam vor fünf Jahren für Erich Doll in die Band, deren Gründerväter Teddy Ibing, Lucius Reichling, Uwe Lost, Cisco Berndt und Knut Bewersdorff nichts von ihrer früheren Dynamik eingebüßt haben und mit sichtlichem Spaß bei der Sache waren.

Selbst die Jüngeren sangen die bekannten Texte von „Ich möchte´ so gern Dave Dudley hör´n“ über „Große Haie, kleine Fische“, die TV-Melodie zur Serie Großstadtrevier bis hin zum neuen Stimmungssong „Der Sheriff hat heute Geburtstag“ fast ausnahmslos mit. Darüber staunte die Band und lobte „ihr“ Publikum über den grünen Klee und kommunizierte mit den über 900 begeisterten Besuchern auch durch launige Worte, Witze und Anekdoten aus 35 Jahren Bühnenpräsenz. Sie scheuen sich auch nicht, sich selbst auf die Schippe zu nehmen mit „Mein Opa, das bin ich“ oder „Wir sind noch immer gut drauf“, was sie mit flotten rockigen Rhythmen beweisen, die zudem darauf hinweisen, aus welcher Ecke die Musiker eigentlich kommen und wo sie ihre Wurzeln sehen, nämlich bei Elvis, Chuck Berry und den Pionieren des Rock´n Roll, den sie bei jeder Gelegenheit zelebrieren und einfließen lassen. Neben den bekannten Hits aus eigener Feder – Arizona, Arizona ... Wilde Pferde ... Der wilde, wilde Westen und weiteren, bieten die Grandseigneurs der deutschen Countrymusik auch ein Medley aus weltbekannten Cash-Songs und traditioneller amerikanischer Countrymusik mit meist romantischer Westernthematik aber auch handfester Sozialkritik mit harschen Inhalten. Selbst nach drei Stunden sind die Fans nicht müde mitzuswingen und zu tanzen und nach mehreren, vom Publikum frenetisch geforderten Zugaben nehmen sich die sympathischen Musiker auch noch reichlich Zeit, den Fans ausnahmslos alle Autogrammwünsche zu erfüllen und den geduldigsten unter ihnen Rede und Antwort zu stehen, bevor sie im Hotel die Afterparty mit den Vertretern der Fanclubs feiern – die Feier geht auch in und vor der Halle des Volkstrachtenvereins Zechgemeinschaft Neukenroth e.V. munter weiter, deren rührigem Vorsitzenden Edmund Sprenger Stolz und Erleichterung über die gut besuchte, gelungene und blendend organisierte Veranstaltung mit Volksfestcharakter anzumerken ist und der sowohl die Band Truck Stop als auch seine mehr als 80 tüchtigen Helfer lobt.

Hans-Jürgen Keuser



Fans vor und auf der Bühne wünschen Autogramme



Truck Stop in Aktion



Lucius(li.) und Cisco – die Urgesteine von Truck Stop